

Dies ist ein **REH !** Sein Steckbrief:

- Das Reh, zur Unterscheidung vom Sibirischen Reh auch Europäisches Reh genannt, ist die in Europa häufigste und kleinste Art der Hirsche. Als Trughirsch ist es näher mit Ren, Elch und dem amerikanischen Weisswedelhirsch verwandt als mit dem in Mitteleuropa ebenfalls heimischen Rothirsch.
- Das Reh besiedelte ursprünglich Waldrandzonen und -lichtungen. Es hat sich aber erfolgreich eine Reihe sehr unterschiedlicher Habitats erschlossen und kommt mittlerweile auch in offener, fast deckungsloser Agrarsteppe vor. Aufgeschreckte Rehe suchen gewöhnlich mit wenigen, schnellen Sprüngen Schutz in Dickichten.
- Ausgewachsene Rehe haben eine Körperlänge von 93 bis 140 Zentimeter und erreichen eine Schulterhöhe zwischen 54 und 84 Zentimeter. Sie wiegen je nach Ernährungszustand zwischen 11 und 34 Kilogramm. Das adulte, weibliche Reh trägt kein Geweih. Nur die Böcke tragen ein Geweih. Die Basthaut stirbt nach Abschluss der Geweihbildung ab und wird vom Bock durch Fegen an Büschen und jungen Bäumen von der verbleibenden Knochenmasse entfernt.
- Der Übergang vom Sommer- zum Winterhaarkleid erfolgt im September und Oktober. Der Wechsel vom Winter- ins Sommerkleid erfolgt in Mitteleuropa im Zeitraum von März bis April.
- Rehe sind Wiederkäuer. Beißt werden die Pflanzen vom Erdboden bis in eine Höhe von 120 Zentimeter. Bevorzugt fressen Rehe jedoch die Pflanzenteile, die etwa 75 Zentimeter über dem Boden stehen. Die Zusammensetzung der Nahrung eines Rehs ist abhängig vom Angebot und dem individuellen Geschmack, generell ist sie jedoch immer sehr vielfältig. Zu den Pflanzen, die Rehe besonders häufig fressen, gehören Heidelbeere, Grosses Hexenkraut, Wald-Ziest, Gemeiner Hohlzahn, Efeu, Hainbuche, Besenheide, Roter Hartriegel, Gewöhnlicher Liguster und Haselstrauch, auch der in der Schweiz geschützte Türkenbund.
- Bei überhöhter Wilddichte ohne ausreichende Ernährungsgrundlage kann es zu einer deutlichen Verarmung der gesamten Waldflora kommen. Zu Verbiss kommt es unter anderem an Baumarten wie Fichte, Buche, Tanne und Edellaubhölzer, die für die Waldverjüngung wichtig sind.
- Generell ist das Durchschnittsalter einer Rehpopulation sehr gering. Nur 15 Prozent aller Rehe einer Population werden älter als drei oder vier Jahre. Rehwildverluste durch Straßenverkehr können sehr hoch sein. Die Zahl ist abhängig von der Bestands- und Verkehrsdichte, dem Straßennetz, der Jahreszeit, der Verteilung von Wald- und Feldflächen und den jeweiligen Äsungsangeboten.

Quelle und weitere Infos: [Wikipedia](#)